

Stadtratsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

CDU
Stadtratsfraktion

SPD
Stadtratsfraktion

FDP
Stadtratsfraktion

ÖDP
Stadtratsfraktion

Gemeinsamer Antrag

Sitzung des Stadtrates am 6. März 2024

Förderung des Hauses des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz

Der Stadtrat möge beschließen

Die Stadt Mainz fördert die Arbeit des „Hauses des Erinnerns“, indem sie

- auch *weiterhin* als Trägerinstitution im Rahmen der lokalen „Partnerschaften für Demokratie“ des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ fungiert¹ und an die Bundesregierung appelliert die Förderung über das Demokratiefördergesetz für die Zukunft verbindlich zu regeln.
- dafür Sorge trägt, dass geeignete Räumlichkeiten für die Arbeit des HdE dauerhaft zur Verfügung stehen
- und, dass die Arbeit des Hauses des Erinnerns im Sinne einer demokratischen Erinnerungskultur auch künftig ohne Einschränkungen fortgesetzt werden kann.

Begründung

Wie nicht zuletzt die Vorstellung der Arbeit des Hauses des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz im Kulturausschuss der Stadt Mainz am 25.1.2024 verdeutlichte, leistet das Haus des Erinnerns vorbildliche und unentbehrliche Erinnerungsarbeit im Hinblick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Demokratie. Hier wird das Wissen um die Verbrechen der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland mit dem Streiten für Demokratie und Akzeptanz in einem von Vielfalt geprägten Mainz, der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz, verbunden. Durch seine offenen und vielfältigen Angebote ist das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ zu dem Ort des oft auch kontroversen, aber immer auf Verständigung zielenden Diskurses für alle interessierten Bürger:innen der Stadtgesellschaft geworden.

Die Mitarbeiter:innen des „Hauses des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ leisten Bildungsarbeit für Jugendliche und Erwachsene, um allen extremistischen, insbesondere neofaschistischen Strömungen entgegenzuwirken und die Entwicklung eines demokratischen Bewusstseins zu fördern. Regelmäßig angebotene Ausstellungen, Filmvorführungen Vorträge, Buchbesprechungen und Diskussionen zu wechselnden Themen, zahlreiche Projekte wie das „Stolpersteinprojekt“ vertiefen das Wissen um die Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und das Bewusstsein, dass demokratische Freiheiten und Menschenrechte bewahrt werden müssen.

¹ das Programm „Demokratie leben“ wird ohne finanzielle Abstriche im Bundeshaushalt 2024 weitergeführt.
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/tipps-fuer-verbraucher/faq-zum-bundeshaushalt-2244536#tar-7>

Das **Jugendforum Mainz (JuFo)** vertritt die Interessen von allen Kindern und Jugendlichen aus Mainz. Hier können sie sich mit anderen austauschen, eigene Projekte planen und umzusetzen und lernen auf diese Weise demokratische Teilhabe. Dies wurde zuletzt auch deutlich bei der erfolgreich durchgeführten **2. Jugend-Demokratie-Konferenz** am 12. Oktober 2023 im Rahmen des 18. Demokratie-Tags Rheinland-Pfalz, für deren Konzeption und Durchführung das JuFo bereits mehrfach landesweit (Jugendengagement-Wettbewerb Rheinland-Pfalz) und überregional (Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“) ausgezeichnet wurde.

Als zentraler Gedenkort der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz an alle Opfer der NS-Diktatur ist das „Haus des Erinnerns“ seit Oktober 2022 im Auftrag und dank der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz Ansprechpartner für alle Schulen in unserem Bundesland, die eine **mehrtägige internationale Gedenkstättenfahrt** zur Auseinandersetzung mit Fragen und Aspekten der nationalsozialistischen Gewaltgeschichte durchführen möchten.

Die Unterstützung der Arbeit der im „Haus des Erinnerns“ Tätigen ist in Zeiten wachsenden Rechtsextremismus und der Gefährdung unserer pluralen Demokratie dringend geboten. Die Bildungsarbeit des HdE bietet die große Chance, die notwendige Erinnerungsarbeit auf neuen Wegen zu gestalten (vgl. HdE-Reihe, Bd. 3 Erinnerungskultur im Wandel. Neue Herausforderungen und Wege des Lernens und Arbeitens in Gedenkstätten, 2024) und zugleich für heutige Vorurteile und Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren, vorgefasste Meinungen zu hinterfragen und das Engagement für unsere Demokratie zu verstärken.

Sylvia Köbler-Gross
Fraktionsvorsitzende
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat

Ludwig Holle
Fraktionsvorsitzender
CDU Stadtratsfraktion

f.d.R.
Caroline Blume
Fraktionsgeschäftsführung
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

f.d.R.
Herbert Lengfeld
Fraktionsgeschäftsführung
CDU-Stadtratsfraktion

Jana Schmöller
Fraktionsvorsitzende
SPD Stadtratsfraktion

David Dietz
Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion

Dr. Claudius Moseler
Fraktionsvorsitzender
ÖDP Stadtratsfraktion

f.d.R.
Robert Herr
Fraktionsgeschäftsführung
SPD Stadtratsfraktion

f.d.R.
Hermann Wiest
Fraktionsgeschäftsführung
FDP-Stadtratsfraktion

f.d.R.
Rebecca Möhle
Fraktionsgeschäftsführung
ÖDP-Stadtratsfraktion